Blätter für Wulkaprodersdorf

25. Jahrgang Nr. 162 / Juni 2017
www.udw.info

Unabhängige Dorfliste Wulkaprodersdorf

SABINE SZUPPIN
UDW-SPITZENKANDIDATIN FÜR DIE GEMEINDERATSWAHL

Die UDW hat sie einstimmig gewählt – das heißt, Sabine Szuppin wurde von uns zur Spitzenkandidatin für diese Gemeinderatswahl gewählt.
Sie wird sich auch der Wahl als Bürgermeisterin stellen.

Das ist nicht selbstverständlich, denn dieses Amt erfordert sehr viel Zeit, Engagement, Kommunikationsfreudigkeit, Organisationstalent, Ausbildung und Erfahrung im Projektmanagement, große politische Umsicht u.v.m. Sabine bringt diese Eigenschaften mit und hat in den letzten 15 Jahren gemeindepolitische Erfahrungen sammeln können.

Vor 3 1/2 Jahren hat Sabine Szuppin die Funktion der UDW-Obfrau von Grete Krojer übernommen und führt die UDW seither mit viel Energie und Engagement. Seit 15 Jahren ist sie im Gemeinderat, seit 10 Jahren trägt sie politische Verantwortung auch im Gemeindevorstand. Nach der letzten GR-Wahl vom Gemeinderat zur Gemeindekassierin bestellt, genießt sie auch in dieser Funktion das Vertrauen.

Es gibt noch Vieles zu tun, damit unsere Gemeinde auch in Zukunft eine lebens- und liebenswerte Heimat bleibt. Daher ist es wichtig die Beste an der Spitze der Gemeinde zu haben. Die UDW hat ein fachlich kompetentes Team, das Sabine Szuppin weiterhin voll unterstützen wird – und sollten wir ausreichend Ihr Vertrauen gewinnen – auch als Bürgermeisterin. Mit ihr an der Spitze unserer Gemeinde wird Wulkaprodersdorf die Herausforderungen der Zukunft bewältigen. Wir wollen ein Dorf, in dem wir alle – und auch die zukünftigen Generationen – gerne wohnen und leben. Das war der Gründungsgedanke der UDW und dafür engagieren wir uns weiterhin und mit hohem Qualitätsanspruch. Mit Sabine Szuppin als Bürgermeisterin können wir das schaffen.

GEMEINDERATSWAHL 2017

Die UDW wird bei der Wahl am 1.Oktober 2017 wieder antreten, weil wir hier in Wulkaprodersdorf wohnen und uns allen unser Dorf sehr am Herzen liegt. Wir wollen weiter das Dorfgeschehen und die Dorfpolitik aktiv mitgestalten und mitentscheiden! Die UDW gibt es als Verein jetzt schon seit 25 Jahren. Es war manchmal ein sehr mühsamer und oft schwieriger Weg für alle, die sich bei der UDW in irgendeiner Art und Weise ehrenamtlich engagiert haben. Trotzdem sind wir immer noch sehr motiviert etwas für unser Dorf zu bewegen. Dabei steht ‚qualitätsvolles Leben und Wohnen im Dorf' an oberster Stelle.

UNABHÄNGIG bedeutet oft gegen den politischen Strom zu schwimmen
und sich an keine von ‚oben' vorgeschriebenen Parteientscheidungen halten zu müssen.
FREI im Entscheiden ist bei vielen Themen ganz wichtig,
wie z.B. aktuell beim Thema Schleife Eisenstadt oder A3-Verlängerung,
und alleine das zu vertreten, was für unsere Gemeinde das Beste ist.

KOMMENTAR

von Sabine Szuppin, Obfrau der UDW, Gemeindevorständin

Liebe Wulkaprdersdorferinnen und liebe Wulkaprodersdorfer!

Bei unseren diesjährigen Einladungen zu den Bankltreffen kamen wir wieder persönlich in Ihr Grätzl und konnten dabei viele Eindrücke über Ihr unmittelbares Umfeld mitnehmen und vor allem viele interessante und aufschlussreiche Gespräche führen.

Unsere To-Do-Liste wurde sehr lang. Einige Angelegenheiten haben wir bereits bei der letzten GR-Sitzung deponiert. Anregungen mit einem längerfristigen Ziel behalten wir natürlich im Auge.

Es hat mich bestätigt, dass Beteiligte und Betroffene unbedingt in neue Projekte mit eingebunden werden wollen. Muss auch so sein, denn nur durch Partizipation kann aus einem Vorhaben ein gutes Ergebnis entstehen. Bei vielen Maßnahmen in der Gemeinde ist das leider nicht passiert, weshalb auch Probleme vorprogrammiert waren.

Es tut uns sehr leid, wenn wir Sie nicht angeroffen haben. Wir holen das aber gerne nach, wenn Sie uns kontaktieren. Über unsere NEUE Homepage sind wir für Sie nun wieder jederzeit erreichbar.

In der letzten GR-Sitzung wurde beschlossen, dass im vernachlässigten unteren Teil der Rathausgasse endlich der Gehsteig gemacht und in der Kleegasse ein Grünstreifen errichtet wird. Es wurde auch die Asphaltierung der Fasangasse vorbesprochen. Zugesagt wurden uns auch alle notwendigen Ausbesserungsarbeiten vor den Eingangs- bzw. Einfahrtsbereichen.

Ein ganz wichtiges Thema war die Bahnschleife. Sie betrifft nicht nur Anrainer/innen und Grundstückseigentümer/innen, sondern uns alle, die wir hier wohnen. Darüber ist intensiv diskutiert worden, da nicht alle Parteien des Gemeinderates die gleiche Ansicht vertreten. Wir haben dazu eine feste Meinung und nehmen in dieser Ausgabe nicht nur ausführlich dazu Stellung, sondern wollen dazu auch wieder umfassend informieren. Wir werden uns einsetzen, dass alle Verkehrssprecher der im Landtag vertretenen Parteien ausführlichst über die Auswirkungen der geplanten Verkehrsmaßnahmen auf unser Dorf und unsere Lebensqualtität informiert werden, damit sie ihre Verantwortung wahrnehmen und erforderliche Maßnahmen beschließen. Anlass ist auch das Messergebnis über die extremen Lärmüberschreitungen durch den Verkehr auf der B50 und B16 sowie der ‚Umfahrung', die alle Landesstraßen sind.

In den nächsten Wochen beginnt die Ferien- und Urlaubszeit. Eine schöne Zeit zum Auspannen, Kraft und Energie tanken, Freunde und Freundinnen treffen und Feste feiern. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Sommermonate im Kreise Ihrer Familie und Freund/innen voll genießen können!

Es grüßt Sie wie immer herzlich!

Sabine Szuppin

PS: Wir treffen uns bei den nächsten Bankltreffen am Sonntag, 25. Juni ab 15.00 Uhr bei den Grede und am Freitag, 7. Juli ab 17.00 Uhr in der Feldgasse.

LÄRMMESSUNGEN IM DORF

Die UDW hat bereits im Vorjahr im Gemeinderat Lärmmessungen in Wulkaprodersdorf verlangt und in Folge ein Konzept zur Erstellung eines Lärmschutzprogrammes eingebracht.

Die Belastung der Bevölkerung in Wulkaprodersdorf durch den Verkehrslärm ist enorm. Dagegen kann man nur etwas unternehmen, wenn die gefühlte Lärmbelastung durch Messungen zur nachgewiesenen Belastung wird. Es gibt gesetzliche Vorgaben zum Lärmschutz. Diese Vorgaben werden in Wulkaprodersdorf an mehreren Stellen weit überschritten. Die Straßenerhalter Land (B50) und Bund (Autobahnzubringer) sind für die Einhaltung dieser rechtlichen Vorgaben in unserem Dorf zuständig. Dies bedeutet, sie müssen für lärmreduzierende Maßnahmen sorgen.

Die von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Lärmmessungen haben folgende Werte ergeben:

Ortsbereich	dB / Tag	dB / Abend	dB / Nacht
Rathausg.	61,4	57,5	53,5
Neubaug.	57,9	55,6	50,2
Lindeng.	53,0	50,9	48,2
Mühlgasse	49,3	49,0	45,2

Am höchsten ist die Lärmbelastung entlang der B50, Ausfahrt Rathausgasse - Bahnübergang. Die Gemeinde braucht daher zwingend Lärmschutzmaßnahmen im Straßenbereich!

Lärmgrenzwerte

Grenzwerte für Bundesstraßen sind gesetzlich festgelegt: **Für die Tages- und Abendzeit gelten 60 dB und für den Nacht-Zeitraum 50 dB. Die WHO und das Umweltbundesamt empfehlen 45 dB / Tag und 35 dB / Nacht.**

Im Hinblick auf diese extreme Lärmüberschreitung sind vom zuständigen Amt der Burgenländischen Landesregierung zwingend Lärmschutzmaßnahmen bei den Landesstraßen B50 und B16 durchzuführen. Als Sofortmaßnahme muss eine Geschwindigkeitsbeschränkung erfolgen, die ohne große Kosten und Aufwand eine rasche Verbesserung erzielt.

Keine Lärmmmessungen auf der Wiener- und Ödenburgerstaße: Da diese Straßen ebenfalls enorm vom Lärm betroffen sind, ist es aus unserer Sicht unbedingt notwendig, auch dort den Lärm zu messen. Wir werden das bei der nächsten Gemeinderatsitzung beantragen.

DIE NEUE LILA WEBSITE

http://www.udw.info

Es gibt uns seit kurzem im INTERNET in einem neuen Design! David Kain (IT-Gewerbe) hat unsere homepage **www.udw.info** gänzlich neu gestaltet. Mit vielen Infos und Fotos, übersichtlich, schnell und einfach zu bedienen.

Es war und ist uns wichtig alle interessierten Wulkaprodersdorferinnen und Wulkaprodersdorfer über die Tätigkeiten und Vorhaben in der Gemeinde rasch, aktuell und umfassend zu informieren. Daher war es an der Zeit unser Service in ein neues Kleid zu packen.

Sie haben nun die Möglichkeit, unsere bewährte Zeitung bzw. Informationsblätter mit der Anmeldung zum Newsletter auf der UDW Homepage per Mail zu erhalten. Damit sind Sie schneller informiert und es besteht auch die Möglichkeit direkt mit uns in Kontakt zu treten.
Zählen Sie bereits zu unserer Mailgruppe der ‚UDW Friends' wurden Sie durch uns automatisch zum Newsletter angemeldet und bekommen in den nächsten Tagen ein Willkommensmail.

Wir werden uns bemühen auch in Zukunft möglichst interessante Themen und Infos aufzunehmen und Sie auf dem Laufenden zu halten.

Wir freuen uns über Ihren Besuch auf www.udw.info.

AUS DEM PRÜFUNGSAUSSCHUSS

von Obmann Gerhard Wukovatz

Der Prüfungsausschuss ist gesetzlich verpflichtet einmal im Quartal eine Prüfung durchzuführen.

Ende März fand heuer die quartalsmäßige Prüfungsausschusssitzung statt. Geprüft wurden die Vereinsförderungen sowie die Arbeitsaufzeichnungen der Gemeindebediensteten.

Vereinsförderungen: 2016 wurden dafür insgesamt € 18.000,- ausbezahlt, ähnlich wie in den Jahren zuvor. Dieses Geld kommt im wesentlichen 5 Vereinen zugute - dem Sportverein WP, dem Schachverein, dem Jugendmusikverein, dem Tennisverein und der Poljanci.

Arbeitsaufzeichnungen: Es erfolgte eine stichprobenartige Einsicht in die Arbeitsaufzeichnungen des Hortes, des Kindergartens, der Gemeindeangestellten sowie der Gemeindearbeiter.

Die Aufzeichnungen werden soweit ordnungsgemäß durchgeführt.
Der Prüfungsausschuss hat angeregt, die Arbeitsaufzeichnungen bei den Gemeindearbeitern an Hand eines Musterformulars der Arbeiterkammer bzw. der Arbeitsinspektion zu führen.

Darüber wurde im Gemeinderat berichtet.

LÄRM MACHT KRANK

Das ist wissenschaftlich erwiesen.

Die Lärmbelastung stellt ein bedeutendes Gesundheitsproblem dar. Nach der Luftverschmutzung ist sie laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) sogar die zweitwichtigste umweltbedingte Krankheitsursache in Europa. Laut EU leiden mehr als 120 Mio. Menschen in Europa an Geräuschbelastungen, die sich negativ auf die Gesundheit auswirken.

NEBENWOHNSITZ WÄHLERINNEN UND WÄHLER

Es ist uns wichtig, dass alle Wulkaprodersdorferinnen und Wulkaprodersdorfer am 1. Oktober 2017 die Möglichkeit haben, in ihrer Wohn- oder Nebenwohnsitzgemeinde zu wählen, um den zukünftigen Weg von Wulkaprodersdorf mitentscheiden zu können. Dazu muss man am **Stichtag 4. Juli 2017** entweder einen Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben oder in der Wählerevidenz eingetragen sein. Sofern in letzter Zeit ein Wohnsitzwechsel statt gefunden hat, ist man unter Umständen nicht mehr in der Wählerevidenz eingetragen. Das sollte jedenfalls überprüft bzw. hinterfragt werden.

Die erforderliche Auskunft bzw. notwendigen Informationen, was zu tun ist, um in der Wählerevidenz vorgemerkt zu sein, erhalten Sie am Gemeindeamt Tel. 02687/62222-0.

Voraussetzungen zum Wählen laut Gemeindewahlordnung:

„Damit eine Person wahlberechtigt ist, muss sie am Stichtag in einer Gemeinde des Burgenlandes einen Wohnsitz im Sinne des § 17 der Gemeindewahlordnung 1992 haben.

Ein Wohnsitz im Sinne der Gemeindewahlordnung liegt dann vor, wenn in diesem Ort der Hauptwohnsitz liegt oder sich die Person in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht in dem Ort niedergelassen hat, diesen zu einem Mittelpunkt ihrer wirtschaftlichen, beruflichen, familiären oder gesellschaftlichen Lebensverhältnisse zu machen, wobei zumindest zwei dieser Kriterien erfüllt sein müssen. Dabei genügt es, dass der Ort nur bis auf weiteres zu diesem Mittelpunkt frei gewählt worden ist."

Impressum: Unabhängige Dorfliste Wulkaprodersdorf.
Für den Inhalt verantwortlich: Sabine Szuppin, Gerhard Wukovatz, Grete Krojer
Layout: Grete Krojer

BAHNSCHLEIFE EISENSTADT

Nachdem der Baubescheid durch den Verfassungsgerichtshof am 21. November 2013 aufgehoben wurde, hat die ÖBB am 9. August 2016 neuerlich einen geringfügig adaptierten Bauentwurf für die Errichtung der Bahnschleife Eisenstadt zur Genehmigung beim Infrastrukturministerium eingebracht.

Neuer Genehmigungsentwurf von der ÖBB eingebracht: Dieser neu eingebrachte Antrag beinhaltet ebenfalls den Kreisverkehr in 9m Höhe, allerdings wurde die Park&Ride Anlage von 80 Stellplätzen auf 120 erweitert.

Mehr als 400 Einwendungen wurden von der Bevölkerung und von Beteiligten im Rahmen des Parteiengehörs dem Ministerium vorgelegt. Grundstückseigentümer/innen und Gemeinde werden vom Rechtsanwalt Mag. Schustzer vertreten und haben auch Einwendungen eingebracht.

Die Gemeinde hat eine Linzer Firma mit der Auswertung und Analyse der Lärmmessungen beauftragt. Das Ergebnis des Gutachtens wird ebenfalls im laufenden Verfahen beim Ministerium nachgereicht.

Alle zukünftigen Straßen- und Verkehrsplanungen wie die Bahnschleife Eisenstadt und die A3-Verlängerung müssen auf der Grundlage dieses Lärmgutachtens erfolgen.
Denn wir sind der Meinung mit einer solchen Lärmbelastung kann die Bevölkerung von Wulkaprodersdorf nicht noch mehr zusätzlichen Lärm und Verkehr verkraften. Politische Befangenheitsgründe müssen hintangestellt werden.

Alle Vertreterinnen und Vertreter unserer Gemeinde haben die Bevölkerung vor Gesundheitsrisiken zu schützen und eine hohe Lebensqualität sicherzustellen. Um den Verkehrslärm zu reduzieren, die Luft zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, braucht es unbedingt eine Verkehrs- sowie eine Tempo-reduzierung.

Fahrplantechnische Argumente gegen die eingereichte Trasse

Fahrzeitverkürzung von 5 Minuten um 25 Mio Euro: Der Einsatz von Schnellzügen auf der Strecke Eisenstadt-Wien über Neusiedl wäre ohne Investitionen sofort möglich und bringt ähnliche Einsparungen.

Nur in Kombination mit einer Schleife Ebenfurth wäre eine Verbindung Eisenstadt Wien in 45 Minuten möglich. Die ist aber nicht in Aussicht.

Fehlendes Verkehrskonzept von Eisenstadt

Keine Park&Ride Anlage in Eisenstadt: Diese wird in Wulkaprodersdorf gebaut, nur unweit von der bestehenden.

Keine Prognosen über Fahrgastzahlen vorhanden

Verschlechterung für Pendler/innen aus Deutschkreuz, Baumgarten und Draßburg. Die Züge werden von Wulkaprodersdorf nach Eisenstadt und wieder zurück geführt.

GENERELLE ARGUMENTE GEGEN DIE NEUERLICH EINGEREICHTE BAHNSCHLEIFE

Kein UVP-Verfahren (Umweltverträglichkeitsverfahren): eine neuerliche Prüfung ist erforderlich, da das Parkplatzkontingent um 50% erhöht wurde (Auswirkung: mehr Verkehr, Abgase, Lärm, Feinstaub).

Kreisverkehr auf 9m Höhe: Ausdehnung des Lärmpegels auf das Ortsgebiet und Überschreitung des derzeitigen Lärmpegels.

Umweltrelevante Gründe und Flächenzerschneidung von Grundstücken: Landwirtschaft - schlechte Bewirtschaftung, Verlust wertvoller Ackerflächen.

Beeinträchtigung des Drainagesystems: Unterbrechung des Wasserabflusses von den Äckern.

Grundstücksentwertung

Hohe Kosten: die Alternativpläne der Gemeinde sind je nach Variante um 4,6 Mio bis 9,2 Mio Euro günstiger.

Kein Fahrplankonzept vorhanden: Fahrzeiten, Anzahl der Fahrgäste, Bedarfserhebung,...)

WULKAPRODERSDORF BRAUCHT EIN GESAMTVERKEHRSKONZEPT!

Keine Planung von einzelnen Teilprojekten.

Eine Gesamtplanung von Bahnschleife, Umfahrung, Park&Ride, A3-Verlängerung unter Berücksichtigung der bestehenden Belastungen (Bestandsaufnahme, Gutachten), wie z.B. Flächenverluste, Grundstücksentwertung, zusätzliches Verkehrsaufkommen, gesundheitliche Belastungen,.....

SICHERER KINDERBETREUUNGSPLATZ

Der Gemeinderat befindet sich in einem Entscheidungsfindungsprozess hinsichtlich der Kindergarten- und Kinderkrippenbetreuung.

Kindergarten und Kinderkrippe sind voll ausgelastet, weshalb ein rasches Handeln erforderlich ist. Bei weiteren Anmeldungen steht die Gemeinde unter Umständen vor dem Problem Kinder abweisen zu müssen.

Die UDW möchte, dass die Kinderbetreuung für jede Familie und zu jeder Zeit sichergestellt ist! Jedes in Wulkaprodersdorf wohnhafte Kind soll einen Kinderbetreuungsplatz haben!

Es gibt folgende Vorschläge:
1. Architekt Bauer hat auf Vorschlag des Bürgermeisters einen Plan für eine Erweiterung des Kindergartens vorbereitet. Die Fertigstellung dafür könnte bereits 2018 erfolgen.

2. SPÖ-Vorschlag: Neubau mit Kosten von ca. 2,5 Mio. ohne konkretes Grundstück.

Fördermittel sind dabei nicht berücksichtigt.

MEINUNG DER UDW: Für einen Neubau braucht es Planungsvorschläge, eine Bauausschreibung und Vergabe sowie einen Zeit- und Finanzierungsplan. All das liegt nicht vor.

Für einen Neubau müsste zuerst ein Grundstück angekauft werden. Die Frage stellt sich, wo gibt es dieses. In Wulkaprodersdorf sind verfügbare Bauplätze sehr rar. Wir haben derzeit die Situation, dass viele junge Leute auf Bauplatzsuche sind.

Für einen Neubau liegt derzeit auch kein Zeit- und Finanzierungplan vor. Erfahrungsgemäß ist so ein großes Bauprojekt nicht in ein bis zwei Jahren abzuwickeln. Alleine der Kauf bis zur allenfalls erforderlichen Grundstücksumwidmung benötigt einen längeren Verwaltungsweg. Auch würde erfahrungsgemäß die Gemeinde den notwendigen Kredit von der Aufsichtsbehörde nicht genehmigt bekommen.

Mit dem Vorschlag verbunden wäre auch eine Verlegung des Gemeindeamtes in den derzeitigen Kindergarten. Die Adaptierung würde ebenfalls Kosten verursachen und das Gemeindeamt müsste einer neuen Nutzung zugeführt und saniert werden.

Für so eine weitgehende Planung bedarf es eines ausgereiften Konzeptes, welches auch finanziell umsetzbar sein muss. Nur auf so einer Basis kann es einen gemeinsamen Diskussionsprozess geben.

Verantwortungsvolles und vorausschauendes Haushalten

Die Politik trägt grundsätzlich die Verantwortung mit Steuergeldern schonend umzugehen. Die UDW spricht sich für einen sorgsamen und sparsamen Umgang mit öffentlichen Geldern aus. Ein verantwortungsvolles Haushalten setzt voraus, dass eine Gesamtplanung aller zwingend erforderlichen öffentlichen Gebäude mit einem leistbaren vorausschauenden Finanzierungsplan erstellt wird. Das ist privat so und muss besonders im öffentlichen Bereich gelten.

An die sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung von öffentlichen Mitteln haben sich sowohl die politischen Entscheidungsträger als auch die öffentliche Verwaltung zu halten. Wirtschaftliche Haushaltsführung impliziert sparsames Handeln unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Aufgabenerfüllung.
Es ist zu hinterfragen, ob mit den eingesetzten Mitteln ein höherer Nutzen oder das erreichte Ziel auch mit weniger finanziellen Ressourcen zu erreichen ist.

Bei einem Kindergartenneubau um 2,5 Mio sind alle anderen notwendigen Projekte wie Gemeindeamt, Schule, Kanal, Gartengasse - Straßenbau und Gehsteig, Platzgestaltung und -verschönerung noch nicht berücksichtigt und die Finanzierung fraglich. Was hat Priorität? Entscheiden kann man dann, wenn es klar ist, welche Projekte Priorität haben, was leistbar und umsetzbar ist. Nur eine Gesamtbetrachtung kann zu einem optimalen Ergebnis führen.

NAHERHOLUNGSGEBIETE

Nach dem Rückhaltebecken Hirmerbach und dem Renaturierungsgebiet bei der Pieler Mühle wurde nun das letzte Becken an der Wulka fertiggestellt.

Die Kosten für das Wulkabecken betrugen 2,95 Mio. und wurden zu 50 % vom Bund, 40 % Land und der Rest von 10 % von der Gemeinde getragen.

NEUE NATURNAHE LEBENSRÄUME

In unserem Ortsgebiet wurde viel Geld investiert, um der Bevölkerung einen Überschwemmungsschutz zu gewährleisten. Die Grundstückseigentümer/innen, die ihr Grundstück zur Verfügung gestellt haben, die Gemeinde selbst und auch wir alle - als Steuerzahler/innen - haben diesen Hochwasserschutz ermöglicht. Damit sind wunderschöne naturnahe Erholungsräume in unserem Dorf entstanden. Der Hirmerbach und die Wulka wurden endlich erlebbar gemacht und die Bevölkerung kann die schönen Aulandschaften der beiden Rückhaltenecken sowie das Renaturierungsgebiet für Erholungszwecke nutzen.

(Anmerkung: Durch den Bau einer Autobahn würde das Renaturierungsgebiet bei der Pieler Mühle wieder seinen Naherholungswert verlieren.)

Die UDW ist der Meinung, dass die gesamte Bevölkerung, die den Hochwasserschutz mitfinanziert hat, auch das Recht hat, diese Bereiche als Naherholungsgebiet zu nutzen! Die Gemeinde wird daher die bisherigen 'Verhaltenstafeln' austauschen, denn es ist nicht das Ziel von solchen Projekten, der Bevölkerung den Zutritt zu verwehren.

Der Bürgermeister hat zugesichert auch für entsprechende Sitzgelegenheiten zu sorgen.

ANKAUF VON SITZBÄNKEN

Der Verschönerungsverein hat mit seiner Auflösung am 7. 4. 2016 ein Budget von ca. 2.000,- Euro zweckgebunden für den Ankauf von Bänken oder Bepflanzungen in der Gemeinde zur Verfügung gestellt .

Die Gemeinde hat nun zehn Bänke bestellt, welche im gesamten Ortsgebiet aufgestellt werden sollen. Es wird dafür noch ein Bedarfsplan erstellt werden. Nach unserer Ansicht sollen bei der Grede, bei den Rückhaltebecken und in der Oberen Gartengasse (am Weg zur Kirche und Friedhof) Bänke aufgestellt werden.

Wenn auch Sie Anregungen haben, melden Sie das bitte bei der Gemeinde oder Sie rufen uns an, wir leiten gerne Ihren Wunsch weiter.

HOCHWASSERRUNDE
Ein Beispiel für erfolgreiche Projektabwicklung

So werden erfolgreich Projekte abgewickelt. Es war Sache des Amtes der burgenländischen Landesregierung einen Wulkaverband mit allen Gemeinden entlang der Wulka zu gründen, um für alle vom Hochwasser betroffenen Gemeinden einen entsprechenden Schutz zu gewährleisten. Alle Hochwasserschutzprojekte sollten nach einem Schlüssel finanziert werden.

Schnell war klar, dass dieser nicht zustande kommen wird. Zu stark sind die Eigeninteressen der einzelnen Gemeinden. Nachdem es zu keinem gemeindeübergreifenden Hochwasserschutzprojekt gekommen ist, war die Gemeinde Wulkaprodersdorf selbst verantwortlich, um ihre Bevölkerung zu schützen.

Die sogenannte ‚Hochwasserrunde' wurde eingerichtet, auch auf Anregung der UDW. Die Entscheidungsträger der Gemeinde und des Landes, Experten und interessierte Leute aus der Bevölkerung wurden in das Projektteam eingeladen. Die Zusammenarbeit ist gelungen und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

So funktioniert eine erfolgreiche Umsetzung eines Projektes. Die Vorgangsweise bei den Hochwasserschutzprojekten muss Vorbild für die Abwicklung anderer Projekte in der Gemeinde sein.

VOLKSSCHULE

Die unendliche Geschichte des prognostizierten Platzmangels in der Volksschule hört nicht auf. Trotz Umbau herrscht in der Volksschule schon wieder Platzmangel.

Der Gemeinderat muss sich wieder mit dem Raumkonzept der Volksschule befassen, weil die erste Klasse Volksschule im Schuljahr 2017/18 aufgrund der Schüler/innenanzahl wieder geteilt werden muss. Mit einer Anzahl von 8 Schulklassen ist die erst vor 5 Jahren um 850.000,- Euro umgebaute Volksschule wieder zu klein!

Entweder muss der Hort seine Klasse hergeben oder es findet sich eine andere räumliche oder alternative Lösung. Hier wird noch das Einvernehmen mit Direktor und Lehrkräften sowie dem Elternverein hergestellt.

WARUM 8-KLASSIG?

Wulkaprodersdorf ist eine zweisprachige Gemeinde und hat dadurch das gesetzliche Privileg, dass bei einer Anzahl von 19 Kindern die Klasse geteilt wird. Das sind natürlich optimale Rahmenbedingungen für die Kinder und für die Pädagoginnen und Pädagogen der Volksschule.

HEIZUNGSSANIERUNG

Da auch die Heizung saniert werden muss, erhöhen sich die Kosten für die Schule wieder um mehr als 50.000 Euro zusätzlich.

KLETTERGERÜST

Erfreulich stimmt uns, dass der Gemeinderat das Klettergerüst sowie die Neupflasterung des Volkschulhofes beschlossen hat. Bis zum nächsten Schuljahr soll nun alles endlich fertig sein. Es freut uns, dass der Herr Landeshauptmann die Finanzierung des Klettergerüstes in der Höhe von 15.000,- Euro zugesichert hat. Wahlen haben gewiss auch nützliche Seiten.

MUSIK IST GESUND FÜR KÖRPER UND GEIST

Die musikalische Frühförderung ist eine gute Option, die Kinder langsam und Schritt für Schritt an die Musikalität heranzuführen,Talente und Fähigkeiten zu entdecken.

Ein Instrument zu erlernen ist ein jahrelanger Prozess und das Beherrschen erfordert viel Disziplin, Willen, musikalisches Gespür und Training, Training, Training.

Es fördert die geistige Entwicklung, schult die Feinmotorik, weckt kreatives und emotionales Potential und vermittelt wichtige grundsätzliche Aspekte für ein erfolgreiches und glückliches Lernen: Konsequenz und regelmäßiges Üben führen sicher zum Ziel. Musizieren wirkt sich zudem positiv auf das Sozialverhalten aus: Ich kann nur dann mit anderen zusammenspielen, wenn wir einander zuhören und aufeinander Rücksicht nehmen.

Im Kindesalter begonnen fördert es die Konzentrationsfähigkeit, die Kreativität, den Abbau von Aggressionen und Stress, Selbsterfahrung und ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Albert Einstein wurde zum Genie, weil er ein Instrument gespielt hat!

Bläser Bande 1.0 und Noten Kids zusammen

Die Bläser Bande 1.0

Ein nachhaltiges Schulprojekt der Gemeinde Wulkaprodersdorf und der Musikschule Eisenstadt

Mag. Martin Ivancsits hat sich für das Zustandekommen einer Bläserklasse in der 3. Klasse Volksschule eingesetzt und konnte gemeinsam mit der Direktorin der Zentralmusikschule den Gemeinderat am 28. April 2016 von seiner pädagogisch wertvollen Arbeit überzeugen.

Die Gemeinde hat die Instrumente finanziert, aber für das Ergebnis waren Mag. Martin Ivancsits gemeinsam mit seinem Kollegen Dieter Gselmann verantwortlich. Und davon konnten sich die 200 Konzertbesucher am 3.6.2017 beim 1. Konzert überzeugen. 13 SchülerInnen gaben nach 9 Monaten Lernzeit ein Konzert. Das war bestimmt kein leichtes Unterfangen! Nach der Zuordnung der Blasinstrumente, einer spielerischen Kennenlernphase und dem gemeinsamen Zusammenspiel brachten alle Schüler/innen nicht nur richtige Töne hervor, nein sie spielten alles - von Rap, Marsch bis Beethoven aus voller Überzeugung und mit großer Freude. Eine wirklich großartige Leistung, wofür sowohl der musikalische Leiter als auch die Schüler/innen große Anerkennung verdienen.

Finanzierung dieses musikalischen Projektes – Kosten und Vereinsförderung: Die Instrumente hat die Gemeinde um € 15.000,- angekauft und bleiben daher auch in deren Eigentum. Die Bläserklasse wird jeweils – immer auf zwei Jahre – von der 3. bis zur 4. Klasse geführt. Durch die Zurverfügungstellung der Instrumente erhalten alle Schüler/innen die gleichen Voraussetzungen ein Instrument zu erlernen.
Damit hat indirekt auch der Jugendmusikverein eine wichtige Förderung erhalten, denn es wurde der Grundstock für den Nachwuchs gelegt.

VERANSTALTUNGEN

UDW-BRUNCH am SONNTAG, 6. August 2017

Es gibt wieder Jazz-Livemusik und gutes Essen wie immer.

Das war die Moonlight-Party

Die Tanzveranstaltung am 6. Mai 2017 mit den Moonshots war eine sehr schöne gelungene Veranstaltung dank des Besuches sehr vieler Wulkaprodersdorferinnen und Wulkaprodersdorfern, Freundinnen und Freunde und Fans. Die Moonshots schafften es wieder, wie in alten Zeiten, mit ihrer tollen mitreißenden musikalischen Leistung den Saal zu füllen.

UDW – DAFÜR STEHEN WIR

... für transparente Politik und Mitreden können
... für Entwicklung und Nachhaltigkeit
... für mehr Lebensqualität im Dorf
... für mehr Miteinander, auch zwischen Jung und Alt
... für einen wirtschaftlich attraktiven Ort
... für ideale Bedingungen für Kinder und Jugendliche
... für bessere Angebote für alle Generationen
... für mehr Kultur und Bildung